

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lungsweise, die Festung Torgau weder den französischen noch den verbündeten Truppen zu öffnen, die militärischen Operationen zu stören im Stande sein würde oder wenn mein König, wie es nach der Lage der Dinge unmöglich ist, sich bestimmt für Frankreich erklären sollte. Sodann glaube ich das Band zwischen Fürsten und Untertan für aufgelöst. Vorerst bin ich nicht im Stande, bestimmte Zusicherungen zu geben.

Stein: Sie werden sich doch nicht etwa eine „sächsischc Frist“ als Bedenkzeit ausbitten?

Thielmann: Ich bin kein General York!

Stein (zu Boyen): Mit dem ist nichts anzufangen (er setzt sich an den Schreibtisch und beachtet Thielmann nicht mehr).

Thielmann: Ich hoffe, daß der König nicht länger anstehen wird, sich der guten Sache anzuschließen; ich werde ihm durch den Obrist von Carlowitz die erforderlichen Anträge wegen des Anschlusses der sächsischen Truppen und Utilisierung der Festung Torgau für die Verbündeten übersenden.

Boyen: Wir erwarten baldigt Ihre Entschlüsse.

Generallieutenant von Thielmann verabschiedet sich.

Stein: Ich habe den Monarchen schon vorgeschlagen, dem König von Sachsen eine peremptorische Frist zur Rückkehr in sein Land zu stellen, widrigenfalls er in contumaciam verurteilt, seines Thrones und Landes für verlustig erklärt und zum ewigen Stillschweigen kondemniert werden sollte. Aber die Majestäten können sich zu dieser einzig richtigen Praxis nicht entschließen.

Altenburg.

Ende April 1813.

Das Hauptquartier der schlesischen Armee. Die Wohnung des kommandierenden Generals von Blücher. Der Speisesaal. — An der Abendtafel Blücher, Generallieutenant von Scharnhorst, General von Gneisenau, Obristlieutenant von Clausewitz in russischen Diensten kommandiert zur schlesischen Armee, Major von Grolman, andere Offiziere des Stabes.

Blücher: Jetzt legen Sie einmal mit den Neuigkeiten los, die Sie von Dresden mitgebracht haben, lieber Scharnhorst.